

Befall mit Samenkäfern an Dicke Bohne

An Dicken Bohnen treten zurzeit Schäden durch Samenkäfer (*Bruchus* sp.) auf. An den Bohnenhülsen sind zunächst kaum auffällige, stecknadelkopfgroße Verbräunungen zu finden. Die kleinen Verbräunungen kommen später auch an den inneren Samen vor. Die Verbräunungen treten an den Stellen auf, an denen sich die jungen Samenkäferlarven in die Samen der Dicken Bohne eingebohrt haben. Bei feuchter Witterung kann es im Bereich der Einbohrstellen darüber hinaus zum Auftreten einer bakteriellen oder pilzlichen Fäulnis kommen.



winzige, bräunlich verfärbte Einbohrstelle einer Samenkäferlarve an einem Samen



Larve des Samenkäfers im Innern eines Samens der Dicken Bohne

Samenkäfer legen ihre Eier zunächst an den Hülsen der Dicken Bohne ab. Die schlüpfenden Larven bohren sich anschließend in die Hülsen und dann in die inneren Samen ein. Im Innern der Samen sind später bis zu 3 mm lange, farblose Larven (mit einer braunen Kopfkapsel) zu finden. Gelangen die befallenen Bohnen schließlich zur Samenreife, verpuppen sich die Samenkäferlarven im Samenkorn, bis sie im Sommer bis Herbst oder spätestens im darauf folgenden Frühjahr als ausgewachsene Käfer aus den befallenen Samen wieder ausschlüpfen.

Um einem Befall mit Samenkäfern an der Dicken Bohne vorzubeugen, ist es ratsam, möglichst nur befallsfreies Saatgut für die Aussaat zu verwenden. Darüber hinaus können die von außen in die Kultur einfliegenden Samenkäfer weitgehend abgehalten werden, wenn man den Bohnenbestand möglichst lückenlos mit einem feinmaschigen Kulturschutznetz (Maschenweite nicht über 1,4 mm) abdeckt. Durch eine frühe Aussaat, bei der die Erntereife bereits vor dem Auftreten der Samenkäfer erreicht wird, kann man das Befallsrisiko darüber hinaus mindern.

gez. Andreas Vietmeier